

DAS ZEUG ZUM ERFOLG

Paolo Lucidi und Luca Pevere entwerfen Leuchten aus Beton, Stühle aus Rattan und Vorhänge aus Holz. Das klingt schräg, sieht aber toll aus! Studiobesuch bei zwei Materialexperten

FOTOS FABRIZIO CICCONI/LIVING INSIDE TEXT GUNDA SIEBKE

LUCIDI & PEVERE

Die Designer Paolo Lucidi (41), links im Foto, und Luca Pevere (39), beide Absolventen des Politecnico di Milano, gründeten ihr gemeinsames Designstudio 2006 in Mailand, 2012 zogen sie nach Palmanova um. Ihr Credo: Materialien innovativ einsetzen! Die Entwürfe des Duos wurden inzwischen mehrfach ausgezeichnet, namhafte Interior-Marken wie DePadova, Triade, Agape, Kristalia, Ligne Roset und Foscariini stellen sie her
www.lucidipevere.com

STARKE STÜCKE

In ihrem Studio präsentieren Paolo und Luca Gussformen ihrer Leuchte „Aplomb“ aus Beton. Der Stuhl „Raphia“ aus Rattan steht am Konferenztisch. Handwerk und Technik, Tradition und Moderne – die Projekte des Duos sind von Gegensätzen geprägt

»AM LIEBSTEN BEARBEITEN WIR PROJEKTE, DIE TOTAL NEU FÜR UNS SIND«

LUCA PEVERE



1



2



3



4

1 ZUKUNFTSMUSIK

Bisher nur ein Prototyp: Sideboard „Molas“ hat statt Türen einen blickdichten Vorhang aus Holzelementen

2 STILLE STARS

Dem geschäftigen Mailand haben Luca und Paolo den Rücken zugekehrt und dafür ein neues Studio im ruhigeren Palmanova gebaut

3 INSIDERWISSEN

Im Regal stehen Fachlektüre und Modelle, Kunst und Produkte neuester Experimente

4 MATERIALISTISCH

Keramische Farbmuster für das nächste Projekt, das im Moment „noch nicht spruchreif“, also geheim, ist



1

2

3

4

5

Natürlich wollten wir etwas neues machen“, sagt Designer Luca Pevere und erinnert sich an das letzte Möbel, das er gemeinsam mit seinem Kollegen Paolo Lucidi entworfen hat. „Als wir loslegten, haben wir uns haufenweise Stühle aus Kunststoff angesehen und fragten uns, was man daran überhaupt noch verbessern kann. Uns fiel auf, dass die Oberflächen meistens hart und kalt sind. Deshalb nahmen wir uns vor, das zu ändern.“ Ein simpler Wunsch, könnte man meinen, doch die Entwicklung des Details dauerte rund zwei Jahre. Jetzt fühlt sich das matte Finish des brandneuen Stuhls „LP“ aus glasfaserverstärktem Polypropylen tatsächlich angenehm weich und warm an, und Luca und Paolo sind sichtlich zufrieden. Das beste aus einem Material herauszuholen, es wiederzuentdecken oder in einen neuen Zusammenhang zu stellen – das ist die Spezialität der beiden Gestalter, die sich während ihres Studiums in Mailand begegneten. Schon als sie ihre ersten Jobs in den Büros so bekannter Designer wie Piero Lissoni und Marc Sadler (Paolo) oder Clino Castelli und Marco Ferreri (Luca) absolvierten, arbeiteten sie abends und am Wochenende an gemeinsamen Projekten. 2006 machten sie sich endlich selbstständig. „In den großen Studios konnten wir eigentlich nie den gesamten Entwicklungsprozess begleiten. Aber genau das interessierte uns. Wir wollten immer ein eigenes Studio, um Aufträge von Anfang bis Ende zu bearbeiten.“ Die Dinge zu Ende denken – mit einer kleinen Leuchte für die

italienische Leuchtenfirmen Foscarini machten Paolo und Luca vor, wie das geht. Ihr Entwurf gefiel den Inhabern Carlo Urbinati und Alessandro Vecchiato deshalb so gut, weil der Leuchenschirm aus Beton bestand. Das hatte es bis dato noch nicht gegeben. Gemeinsam mit den beiden Designern tüftelten sie so lange, bis die optimalen Mischverhältnisse und Farbtöne gefunden waren und die Produktion beginnen konnte. Noch heute, sechs Jahre später, zählt „Aplomb“ zu den Bestsellern von Foscarini. Dem Duo LucidiPevere brachte die Leuchte viel Publicity, „plötzlich meldeten sich die Bignames der Branche und wollten mit uns arbeiten. Das war großartig!“ erinnert sich Paolo. Luca fährt fort: „Wir waren nonstop mit immer neuen Jobs beschäftigt, bis wir die Notbremse zogen und beschlossen, in unsere Heimat nach Udine zurückzugehen. Dort konnten wir in Ruhe arbeiten. Wir gründeten Familien, unsere Kinder kamen zur Welt. Ich habe zwei Jungs, Paolo drei!“ Luca sagt das nicht ohne Stolz. 2012 kauften die Designer ein

1 LEUCHTEN Der Betonschirm brachte den Erfolg: „Aplomb“ von Foscarini **2 SOFA** „Yak“ mit sinnlich weichen Polsterkissen, gehalten von Lederlehne und Holzgestell (De Padova) **3 RATTANSTUHL** „Raphia“ kombiniert das Naturmaterial mit Metall (Casamania) **4 PLASTIKSTUHL** „LP“ wurde auf dem diesjährigen Salone del Mobile vorgestellt (Kristalia) **5 TISCH** „Alburni“ trägt eine Platte aus quer geschnittenem Eichenfurnier (Ligne Roset)

ehemaliges Ladengeschäft in Palmanova und bauten es zum jetzigen Studio um. Angestellte haben sie noch immer keine, aber meistens einen Praktikanten. „Die Studenten sind sehr wichtig für uns, weil sie frischen Wind ins Studio bringen und uns an unsere Anfänge erinnern“, sagt Luca. Der Rückzug aus Mailand hat ihm und Paolo gut getan. In ihrem neuen Studio können sich beide gut konzentrieren und sind sehr produktiv. Auf dem diesjährigen Salone del Mobile wurde unter anderem ein XL-Mitglied der „Aplomb“-Familie vorgestellt, die es inzwischen auch als Wand- und Stehleuchte gibt. Für Foscarini haben sie einen Kerzenhalter aus Glas entworfen, für Interno Italiano entstand ein kleiner Beistelltisch mit Geheimfach, für Agape eine archetypische Badewanne. Ein zukünftiges „Traumprojekt“ gibt es nicht. „Hauptsache, das Thema ist neu für uns“, lacht Luca und überlegt dann doch kurz, „vielleicht wäre ein Interior-Design spannend, das haben wir noch nie gemacht!“ ■ **HERSTELLERINFO AM HEFTENDE**